

BEATRICE ZWEIG

BERLIN-NIEDERSCHÖNHAUSEN
HOMEYERSTRASSE 13

23. 2. 1971

Sehr geehrter Herr Professor Lukács !

Sehr herzlich danke ich Ihnen für die Überlassung Ihrer gesamten Korrespondenz mit Arnold Zweig, die für das Archiv von größtem Wert ist. Wenn ich Ihnen Ihr großzügiges Geschenk erst heute bestätige, so geschieht das, weil ich Ihnen die Fotokopien des Briefwechsels sogleich zuschicken wollte. Ich freue mich, daß die Fertigstellung dieser Kopien nicht allzu lange gedauert hat.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für Ihre Gesundheit bleibe ich

MTA FIL. INT. Ihre dankbare
Lukács Arch.

Beatrice Zweig

Beatrice Zweig

Berlin-Niederschönhausen
Homeyerstraße 13

11. 1. 1971

Herrn
Prof. Dr. Georg Lukacs

B u d a p e s t V
Belgrad RKP 2 V.E.M. 5

Sehr geehrter Herr Professor Georg Lukacs !

Wenn ich mich heute so unvermittelt an Sie wende und Ihre Zeit in Anspruch nehme, so geschieht es, um Ihre freundliche Hilfe beim Aufbau des Arnold Zweig-Archivs zu erbitten. Und ich weiß, daß Sie mir im Andenken an die Freundschaft, die Sie beide verband, diese Störung verzeihen werden.

Sehr herzlich dankbar wäre ich Ihnen, lieber Herr Professor Lukacs, wenn Sie, falls es Ihre Arbeit und Ihre Zeit erlaubt, einmal feststellen lassen könnten, ob sich in Ihrem Besitz Briefe meines Mannes befinden, die, vor allem aus früheren Jahren, für unsere Sammlung von so großer Wichtigkeit wären. Auch ebentuell vorhandene Dokumente oder gar Manuskripte von ihm wären für uns von höchstem Interesse. Ich könnte selbstverständlich verstehen, daß Sie sich von den Originalen nicht trennen mögen, wäre Ihnen aber sehr herzlich dankbar, wenn Sie uns das ^Herstellen von Fotokopien ermöglichen. Wie auch immer Sie sich entscheiden mögen, erwiesen Sie uns einen großen Dienst.

Für das eben begonnene Jahr 1971 möchte ich Ihnen alles Gute wünschen, vor allem Arbeitskraft und Gesundheit.

Seien Sie vielmals begrüßt
von Ihrer

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Beatrice Zweig